© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Blattbildung zu bemerken ist, daß vor allem die Stengel — gleichgiltig ob sie hoch oder niedrig sind — bis zum Blütenstand gleichmäßig dicht beblättert sind, so daß keine eigentliche Abgrenzung zwischen eigentlichen Stengelblättern und laubblattartig umgewandelten Tragblättern (Brakteen) erkennbar ist. Beim Typus dagegen ist die obere Hälfte des Stengels blattlos und die Ährchen sind brakteenlos (»spiculae ebracteolatae«), und bei *f. longibracteata Peterm.* und *var. Gavei Husnot* ist an der sonst durchaus typischen Pflanze, wie oben bereits bemerkt, nur an der Basis der untersten Ährchen eine schmale blattartige Braktee vorhanden, die sich keineswegs konstant an allen Stengeln des Individuums einstellt. Bei der neuen Form zeigen sämtliche Halme die gleiche Abweichung der Belaubung sowohl am Stengel als im Blütenstand; nur sind stärker entwickelte Stengel reicher beblättert, schwächere Stengel — auch innerhalb der Ähre — weniger blattreich.

Die Früchte der in Kultur genommenen Pflanzenteile haben sich normal entwickelt, auch ist die Entwickelung und die Dauer der Blütezeit eine normale. Hybrider Natur kann die Pflanze daher nicht sein. Es wäre der laubblattartigen Tragblätter halber auch allein *C. remota L.* in Frage zu ziehen, da aber der Blütenstand (die Ähre) meist sogar kompakter ist, als dies bei typischer *C. leporina L.* der Fall zu sein pflegt (also etwa der *f. capitata Sond.* entsprechend), so ist Einfluß von *C. remota* gänzlich ausgeschlossen; die Blattbreite entspricht ebenfalls durchaus dem Typus.

Ich erlaube mir, diese interessante, gewiß seltene und m. W. unbeschriebene Varietät nach ihrem Entdecker ***var. Laucheana Bornm.*** zu benennen unter Beifügung folgender kurzgefaßter Diagnose: culmis caespitis omnibus ad apicem usque foliatis, foliis superioribus infra spicastrum sitis saepius densis; spiculis spicastri plerumque congesti subcapitati inferioribus 2—4 foliaceo-bracteatis; bracteis foliaceis latis, laete viridibus spicastrum multoties superantibus, interdum 10—17 cm longis[1].

Einige Pflanzenfunde und neue Formen aus Schleswig-Holstein.

C. Willi Christiansen, Kiel-Gaarden.

H. = Herr Oberingenieur Hopf, Kiel; Werner C. = Obersekundaner Werner Christiansen, Kiel.

Stellaria nemorum L. Die Unterart *montana (Pierrat) Murbeck* in »Botaniska Notiser« 1899 scheint in den Wäldern der Hügellandschaft vorzuherrschen oder gar ausschließlich vorzukommen. Hierher ***nov. f. laciniata mihi:*** Die beiden Teile der Blütenblätter sind an der Spitze

[1] Die Pflanze wird von Herrn Lauche für die »Carices exsiccatae« gesammelt und gelangt in der nächsten Lieferung dieses Exsiccatenwerks zur Ausgabe. A. Kneucker.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

(bis zu $^1/_4$ der Länge) wieder eingeschnitten. Kreis Bordesholm, Gehege Rumohr 1916!! Ein großer Bestand, ausschließlich aus dieser f. bestehend, zeigte die Merkmale der Unterart weniger deutlich.

Die Unterart *circaeoides Schwarz* Fl. v. Nürnberg-Erl. 1897 (= *ssp. glochidosperma Murb.* a. a. O.), die nach Murbeck auf dem Kontinent verbreitet sein soll, habe ich typisch nur in einem Walde des Sandgebiets (Immenstedtholz, Kr. Husum 1916!!) gefunden. Auf ihre Verbreitung ist noch zu achten. Beachtenswert ist, daß die in der »Flora Danica«, Tafel 271, Kopenhagen 1766, abgebildete *Stellaria nemorum* durchaus mit der von Hegi (Ill. Fl. Bd. III S. 351) gegebenen Abbildung übereinstimmt. Die Standortsangabe in der »Fl. Dan.«, »Wälder in Dänemark und Norwegen«, dürfte sich allerdings auf die Gesamtart beziehen, da die Nordgrenze der Verbreitung nach Murbeck durch Jütland und das mittlere Schweden verläuft.

Stellaria media Dill. **nov. f. disticha mihi:** Die Stengelinternodien haben zwei Haarleisten statt einer.

Zur *var. typica Beck:* Am Tröndelsee bei Kiel 1916!!, Preetzer Chaussee 1916!!; zur *var. neglecta Weihe:* Pohnsdorf bei Preetz, Kr. Plön 1916!!

nov. f. pilosa mihi: Stengel ringsum behaart, die Haarleiste tritt meist durch dichtere Behaarung hervor. Zur *var. typica Beck:* Schrevenborn, Kr. Bordesholm 1916!!, am Tröndelsee, Kr. Kiel 1916!!

Stellaria Holostea L. f. grandiflora Lange (= *var. elatior Peterm.?* = *var. major Wirtgen.?*) Blütenblätter 12—17 mm lang, ganze Pflanze groß. Strandwiesen am Plöner See zwischen Dersau und Sepel 1916!! Hadersleben, Fördewiesen 1910!!

Cerastium arvense L. ssp. arvum Cor. **nov. f. distichum mihi:** Der Stengel ist zweizeilig behaart. Kiel: Hamburger Chausee 1916!!, Kr. Plön: zwischen Dersau und Nehmten 1916!! — Übergänge, bei denen nur die mittleren Stengelglieder zweizeilige Behaarung zeigen, sind häufiger. Die Blütenstiele sind stets ringsum behaart.

Eine unbedeutende Abweichung ist die **nov. f. crenatum mihi:** Die beiden Teile der Blütenblätter sind an der Spitze (etwa 1 mm tief) eingekerbt. Kiel: am Tröndelsee 1916!!

Dianthus deltoides L. f. glaucus (L.) Sér., Kr. Apenrade: am Hostruper See 1907!!

Melandrium album G. f. laciniatum Lange. Besonders im Frühjahr um Kiel nicht selten!!

Anemone nemorosa L. f. stenosepala P. Junge (A. B. Z. 1915, S. 110). Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!), Rönner Gehölz 1916!!

f. purpurea D. C., dunkelrot: Kiel: Kronsburger Gehölz 1916!!, Kr. Bordesholm: Neukoppel bei Schrevenborn 1916!!; bläulich: Neukoppel bei Schrevenborn 1916 (Werner C.!!).

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

f. semiplena Pr., Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!), Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!).

f. asepala P. Junge a. a. O., S. 111. Neukoppel (Werner C. 1916!!).

f. paradoxa P. Junge a. a. O. verbunden mit *f. sessiliflora Pritzel* (die umgewandelte Blüte sitzt also am Grunde der Hochblätter). Kr. Bordesholm: Brachenfeld (Werner C. 1916!).

nov. f. m. semibracteata mihi: Zwischen den Hochblättern und der Blüte sitzt ein Blatt, das die Mitte hält zwischen einem Hochblatt und einem Blütenhüllblatt: halb grün, halb weiß, der grüne Teil hochblattartig eingeschnitten. Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!!).

f. minor Hegetschw. Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!).

Der *f. bracteata Regel* nahestehende Mißbildungen mit z. T. erheblich vermehrten, vergrößerten, vergrünten und zerschlitzten Blütenhüllblättern. Kiel: Kronsburger Gehölz (H. 1916!).

f. ramosa P. Junge a. a. O. Neukoppel 1916!!

f. latiloba Kickx. Kiel: Kronsburger Gehölz 1916!! Hierher auch wohl zahlreiche Pflanzen bei Stauen (Kr. Plön) mit auffällig großen, an der Spitze tief gekerbten Blütenhüllblättern 1916!!

Pflanzen mit 2 und 4 Hochblättern fand Stud. Reimers im Kronsburger Gehölz bei Kiel 1916!!

× *Anemone nemorosa L.* × *A. ranunculoides L.* im Kronsburger Gehölz bei Kiel 1915 nicht aufzufinden (s. »Heimat« 1915 S. 139), am 29. 4. 16 mit etwa 50 Blüten wieder aufgefunden und zwar ausschließlich in *f. vindobonensis Beck*!!

Von *Ranunculus Ficaria L.* kommen um Kiel die *ff. incumbens Schultz, divergens Schultz, dentatus Beck* und *nigromaculatus Beck* vor. Die verschiedenen Blattformen scheinen ineinander überzugehen.

R. repens L. var. myrrhiphyllus Wallr. anscheinend nicht selten, z. B. Krog b. Kiel 1916!!

R. Flammula L. var. serratus DC. nicht selten, z. B. Schlüsbeker Moor 1916!!

Erysimum cheiranthoides L. var. micranthum (Buck a. A.) = *var. dentatum Koch* (s. Ber. Bayr. Bot. Ges. 1897, S. 151). Groß Flintbek, Kr. Bordesholm 1916!!

Barbaraea vulgaris R. Br. var. arcuata (Rchb.) Fries. Am Wellsee, Kr. Plön 1916!!

Papaver Argemone L. var. glabratum (Coss. et Germ.) Rouy et Fouc., Kr. Plön: Bahnhof Elmschenhagen 1916!!, Kr. Husum: O. Ohrstedt 1916!!

Ein Übergang zu *f. glabrum Koch* (Kapseln z. T. völlig kahl, z. T. mit sehr spärlichen Borsten an der Spitze, aber Blütenstiele zerstreut mit Borstenhaaren besetzt) fand sich: Kr. Bordesholm: Ihlkate 1916!!, Kiel: Hamburger Baum 1916!!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Corydalis cava (L.) Schw. et K. f. incisa P. Junge. Kr. Bordesholm: Rendsburger Chaussee b. Lange Reihe 1916!!

f. angustifolia Beck. Kr. Plön: Villa Fernsicht (H. 1916!).

f. paniculata P. Junge. Lange Reihe 1916!!

nov. f. multicaulis mihi: In den Achseln der Stengel- (= Hoch-) blätter entspringt je eine kleine Blütentraube. Daselbst (H. 1916!!).

nov. f. thyrsiflora mihi: Der Blütenstand ist in eine Rispe umgewandelt, deren Zweige zahlreiche, meist verkümmerte Blüten tragen. — Vielleicht ist diese Umgestaltung durch einen Parasiten verursacht. Kr. Bordesholm: Schüttkamp b. Schrevenborn 20. 4. 16!!

Viola. Auf die Veilchen ist in Schleswig-Holstein seit E. H. L. Krause (s. Prahl, Krit. Fl. II 1890) sehr wenig geachtet worden. Im Lübecker Herbar liegen u. a. aus der Umgegend von Lübeck: *Viola stricta Hornemann* (mehrfach!) und *V. stagnina Kit.* (von der Herrenfähre!) — Von der *V. tricolor L. β arvensis Murray* scheint die *subsp. communis Wittrock* um Kiel die häufigere zu sein!! Die *var. gotlandica Wittrock* wurde mehrfach festgestellt, in der *f. maculata Wittrock:* Kr. Plön, Schädtbek 1916!!

Tilia (spec.?). Im Park der Heilstätte Viehburg bei Kiel steht eine Linde, die schon von weitem durch ihre Größe und ihren stattlichen Wuchs auffällt. Besonders eigenartig aber ist die Beschaffenheit der Äste des Baumes. Sie sind abgeplattet und laufen am Stamm weit herunter, so daß man an das Plankengerüst mancher tropischen Bäume erinnert wird. Es handelt sich hier um die sog. Brettästigkeit die m. W. in der Literatur bei unsern einheimischen Bäumen nur einmal erwähnt ist, in den Verh. des Bot. Ver. d. Prov. Brandenburg 1913, S. 41, vom Park von Wilhelmshöhe bei Kassel. In radialer Richtung mißt der größte Ast an seinem Grunde senkrecht zu seiner Achse 1 m, während er nur 10 cm dick ist. Das Verhältnis beträgt somit 10 : 1, also erheblich mehr als das der Kasseler Linde, von der 5 : 1 angegeben wird. Der Stamm ist, von dem Herablaufen der Äste abgesehen, normal gebaut, nicht abgeplattet. Die Äste zeigen die Verbreiterung noch mehr oder weniger weit von ihrer Ursprungsstelle, bis etwa 2 m weit. Auch die Zweige lassen an mehreren Stellen eigenartige Verbreiterungen, die wenigstens hier Verbänderungen zu sein scheinen, erkennen.

Geranium Robertianum L. subsp. eu-Robertianum Briqu. β dasycarpum Beck stellte ich fest bei Godau am Plöner See 1916 und Kr. Eckernförde: bei Windeby, hier mit weißer Blüte *(var. leucantha Lange).*

Oxalis Acetosella L. f. subpurpurascens DC. Wald südlich Dobersdorf (Kr. Plön) 1916!!

Polygala vulgaris L. f. carnea Reich: Ahrenviöl, Kr. Husum 1916!!, *f. pallida Chod.:* Sepel, Kr. Plön 1916!!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Saxifraga granulata L. **nov. f. grandiflora mihi:** Blütenblätter 17—20 mm lang, etwa fünfmal so lang als die Kelchblätter. Kiel: Hamburger Chaussee 1916!!

Geum rivale L. zu *f. m. hybridum Wulf.* Kr. Bordesholm: Voorde (H. 1916!). Die Blüte ist durchwachsen und trägt auf einem Stiel von etwa 1 cm Länge eine zweite, nahezu normal ausgebildete Blüte. Die Kelchblätter sind verlaubt, die Blütenblätter vergrößert und vermehrt und z. T. vergrünt, der Stiel der zweiten Blüte trägt kleine Hochblätter. Bei der zweiten Blüte ist ein Kelchblatt zur Hälfte als Blütenblatt ausgebildet.

Geum rivale L. **nov. f. interstylosum mihi:** Der Stiel, der das Fruchtköpfchen mit dem Blütenboden verbindet, ist (bis zu 10—15 mm) verlängert. Kr. Bordesholm: Meimersdorf 1916!! in zahlreichen Blüten an mehreren Pflanzen. Übergänge in der Nähe zahlreich!!

Trifolium spadiceum L. Kr. Bordesholm: Flintbeker Moor 1916!! Dieser Fund ist um so mehr zu beachten, da die übrigen Standorte dieses Klees in der Nähe Kiels, die schon seit fast 100 Jahren bekannt waren, seit Jahren ohne Ergebnis abgesucht worden sind. *Trifolium spadiceum* befindet sich hier nahe der Verbreitungsgrenze, die nach Hermann (Fl. v. Fennoskandinavien) durch Südjütland verläuft.

Trif. striatum L. var. prostratum Lange. Nieblum auf Föhr 1911!! Verschleppt?

Lathyrus maritimus Bigelow. Kr. Husum: Schobüll 1911!! Kr. Eiderstedt: St. Peter (Werner C. 1916!).

Oenothera spec. Kr. Tondern: Föhr, Nieblumstrand 1914!! Wahrscheinlich handelt es sich um *Oen. ammophila Focke;* leider fand sich nur ein dürftiges Exemplar, das aber die sehr schmalen Blätter und kleinen Blüten der *Oen. ammophila F.* zeigte.

Helosciadium inundatum Koch. Alkersum auf Föhr in Marschgräben. Bisher aus der Marsch nicht bekannt. Auch in *f. terrestre H. M.* 1911!!

Ledum palustre L. Als nördlichster Standort in unserer Provinz war bisher das Schlüsbeker Moor bei Kiel bekannt. Durch einen Heidebrand Frühjahr 1915 aber wurde hier die einzige Pflanze zerstört. Um so erfreulicher ist daher das Auffinden dieser Glazialpflanze auf dem Fehltmoor Kr. Bordesholm, 9. Juli 1916!!

Primula acaulis Jacq. fl. albo: Kr. Sonderburg: Wenningbund und Gammelmark 1908!! *fl. carneo:* Kr. Sonderburg, an denselben Standorten und Neiß 1908!!

Swertia perennis L. Lübeck: Wiesen a. d. Wackenitz (im Lübecker Herbar!).

Convolvulus sepium L. f. roseum A. u. Gr. Kr. Eckernförde: Windeby 1916!!

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Veronica Chamaedrys L. δ lamiifolia (Hayne) Beck var. pilosa (Schmidt) Beck f. canescens Beck. Kr. Plön: Rosenfeld 1916!! In ähnlicher Ausbildung mehrfach. Der typischen Ausbildung der Art (mit sitzenden oder sehr kurz gestielten Blättern) gehören die im Gehege Mörken (Kr. Plön) gefundenen Pflanzen der *var. pilosa* an; sie haben hellrosa Blüten ***(nov. f. rosea mihi)*** 1916!!

Ver. Tournefortii Gmel. subsp. Aschersoniana Lehm. um Kiel verbreitet 1916!!

Ver. agrestis L. f. calycida Fr. um Kiel mehrfach!!

Ver. officinalis L. Außer den mir aus der Literatur bekannten Farbenformen von dunkelblau bis weiß sah ich eine rosa gefärbte Form: ***nov. f. rosea mihi.*** Kr. Husum: Ahrenviöl 1916!!

Alectorolophus major (Ehrh.) Rchb. ssp. major (Ehrh.) Hayek var. eu-major (Sterneck) Hayek f. agrarius Semler. Kr. Plön: Rosenfeld 1916!! Eine pelorienartige Mißbildung bei *Al. eu-major* daselbst 1916!!

Utricularia neglecta Lehm. Kr. Plön: Moor bei Weinberg (Elmschenhagen) 1909!!

Asperula odorata L. Die schmal- und die breitblättrige *(f. latifolia Marsson)* Form scheinen im Gebiet nebeneinander vorzukommen und ineinander überzugehen, z. B. Kr. Plön: Hagen (H. 1916!).

Sambucus nigra L. var. viridis Ait. Kiel (s. »Heimat« 1915 Heft 12).

Knautia arvensis (L.) Coult. f. m. asterocephala (Georges a. A.). Kr. Bordesholm: Flemhude (Werner C. 1915!!).

Taraxacum officinale Web. var. erythrospermum Andr. Kiel: Spekenbek 1916!!

Artemisia maritima L. Kr. Had.: Aarö und Aarösund. Alb. Christiansen 1908! Bisher an der schlesw.-holst. Ostseeküste nur bis Schleimünde bekannt; vergl. Alb. Christiansen, Standortsverzeichnis 1913, S. 36.

Petasites albus Gaertn. Kr. Bordesholm: Dänenkate (Alb. Christiansen 1914!!).

Cirsium oleraceum × palustre. Kiel: am Drachensee 1915!!

Lepturus incurvatus Trin. f. subcurvatus A. u. Gr. Hallig Langenes-Nordmarsch am Strande oft in dichten Rasen *(f. multicaule P. Junge)* 1914!!.

Carex arenaria L. f. spiralis A. u. Gr. Anscheinend nicht selten, am Strande (Föhr 1914!!) und im Inlande (Kr. Husum: Olderup 1916!!, Kr. Schleswig: Sollbrück 1916!!).

Fritillaria Meleagris L. ***nov. f. m. biflora mihi:*** Blütenstiel etwa auf halber Höhe gespalten, trägt zwei normale Blüten. Lübeck: Travewiesen b. Jerusalemberg 1898. (Im Lübecker Herbar!)

Paris quadrifolia L. Kr. Plön: Raisdorf (H. 1916!) in folgenden Abweichungen: 3 Laubblätter, 2 • 4 Perigonblätter, 8 Staubgefäße, 3 Griffel, davon 1 gespalten; 3 L., 2 • 3 P., 9 St., 3 Gr.; 3 L., 2 • 3 P.,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

6 St., 3 Gr.; 5 L., 2·4 P., 9 St., 4 Gr.; 5 L., 2·4 P., 8 St., 4 Gr.; 4 L., 2·4 P., 4 St., 4 Gr.; 4 L., 2·4 P., 4 St., 2 Gr.

Orchis Morio L. Am Plöner See 1916!!

Aspidium Thelypteris Sw. f. incisum Aschers. Kr. Plön: Hellerkate bei Preetz 1916!!

Equisetum arvense L. **nov. f. m. digitatum mihi:** Sporangienstand gegabelt. Kr. Bordesholm: Bahnhof Melsdorf 1916!!

Equ. Heleocharis Ehrh. f. virgatum Sanio. Kr. Plön: Klausdorf 1916!!, Krog 1916!!

Equ. silvaticum L. f. robustum Milde. Kr. Plön: Dobersdorf 1916!!, Rönner Gehölz 1916!!, Kr. Bordesholm: Rumohr (H. 1916!).

Die Gattung *Rosa* ist in den letzten Jahren Gegenstand meiner besonderen Aufmerksamkeit gewesen. Es hat sich herausgestellt, daß zwar die Zahl der Arten nicht groß ist, wohl aber zahlreiche Formen zu unterscheiden sind[1]. Bisher haben folgende festgestellt werden können:

1. *Rosa canina L. var. Lutetiana Lem.* mit *var. glaucescens Desv., f. oxyphylla H. Br., f. hispidula R. K.* (in Übergang zu *f. hispiduloides Schwtschl.*) und *f. sphaerica Gren.*; *var. transitoria R. K.* mit *var. spuria Pug., var. frondosa H. Br., f. globularis Fr.* und *var. ololeia (Rip.) H. Br.*; *var. dumalis Baker* (auch auf Föhr!!) mit *f. squarrosa Rau, f. adscita Dés., f. laxifolia Borb., rubelliflora Dés.* mit *sf. leuca Wiesb., f. holsatica C. W. Christiansen, f. sarmentoides H. Br., f. glaucifolia Opitz, f. villosiuscula Rip., f. medioxima Dés.* (nahe *f. oreogiton Br. u. Hal.*), *f. biserrata Baker, f. sphaeroidea Rip., f. rubescens Rip., f. glaberrima Dum., f. liostyla R. K., f. rorida R. K.* und *f. Schlimperti Hoffm.*; *var. Andegavensis Desp.* mit *f. edita Dés., f. hirtella Chr., f. vinealis R. K., var. verticillacantha Baker, var. Blondaeana Schwtschl. f. St. Walburgae Schwtschl., var. Schottiana Ser.* mit *f. armata Schwtschl.*

2. *Rosa dumetorum Thuill.*: *var. platyphylla Christ* mit *f. urbica Christ, f. sphaerocarpa H. Br., f. sphaeroidea Schwtschl., f. semiglabra (Rip.) R. K., f. gracilenta H. Br., f. hirta H. Br., f. Forsteri H. Br.* und *f. urbicoides R. K.*; *var. Thuillieri Christ* mit *f. piriformis R. K.*; *var. Déséglisei Christ* mit *f. trichoidea R. K.* und *f. Friedrichii C. W. Christiansen*; *var. hemitricha R. K.* mit *f. subglabra Borb. sf. inaequiserrata H. Br.* und *sf. decalvata Crépin.*

3. *Rosa glauca Vill.* (auch auf den Inseln Föhr und Amrum mehrfach festgestellt) a. Unterart *eu-glauca C. W. Christiansen*: *var. typica*

[1] vergl. m. Arbeiten: »Über die Gattung *Rosa* in Schleswig-Holstein. *I. Eucaninae*« in »Schriften d. nat.-w. Ver. f. Schl.-H.« XVI. Heft 2, S. 247—280 und »Über die Rosen des Lübecker Herbars« in »Mitt. d. Geogr. Ges. u. d. Nat.-hist. Mus. in Lübeck«, 2. Reihe, Heft 27, 1916.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Christ mit *f. pilosula Christ* (auch auf Föhr!!), *f. Crépiniana R. K. sf. Seringei Christ; var. transiens R. K.* (auch auf Föhr!!, Amrum!! und Sylt [P. Junge, Schr. d. n.-w. Ver. f. Schl.-Holst. XV. 2.]) mit *f. Mayeri H. Br.*, mit Übergängen zur *var. typica Christ* und *f. intricata (Gren.) R. K., var. complicata (Gren.) H. Br.* mit *f. Caballicensis (Pug.) Christ (= f. adenosepala Focke)* und *var. hispidocaballicensis (Christ) R. K.; var. myriodonta R. K.* mit *f. hispida M. Sch., var. Haberiana R. K.* und mit Übergängen zu *f. stephanocarpa R. K.* b. Unterart *subcanina Hayek; var. veridica Schwtschl.* mit *f. rigida H. Br.* und *var. Janalis Schnetz; var. diodus R. K.* mit *f. salana Schnetz* und *f. contracomplicata Schnetz; var. denticulata R. K.* mit *f. intromissa R. K.*

4. *Rosa coriifolia Fries* a. Unterart *eu-coriifolia C. W. Christiansen: var. typica Christ, f. lucida Bräucker, var. cimbrica K. Fr.* (auch im Kreise Husum mehrfach!!) mit *f. subglabra K. Fr.* und *f. glaberrima K. Fr., var. Bovernieriana R. K., f. glabrescens R. K., f. frutetorum H. Br.* b. Unterart *subcollina Hayek: f. subcollina R. K., f. dimorphacarpa R. K., f. subhirta C. W. Christiansen, f. incana R. K.* und *f. hirtifolia R. K.*

5. *R. tomentella Leman f. sclerophylla (Scheutz) Christ*, der *f. sepioides R. K.* nahestehend und als solche in A. B. Z. 1914, S. 24, bezeichnet, besonders um Kiel mehrfach, auch in Südschleswig: Hüttener Berge 1916!! Häufiger sind ff. mit sehr spärlichen Subfoliardrüsen, die also einen Übergang zu *R. dumetorum* Gruppe der *var. hemitricha* bilden.

6. *R. pomifera Herrmann.* Ich halte es für wahrscheinlich, daß diese Rose, die meist als verwildert bezeichnet wird, im Gebiet ursprünglich vorkommt. *var. recondita Christ* mit *f. typica R. K., f. Gaudini (Pug.) Christ* und *f. platyacantha R. K.*

7. *R. omissa Dés.*[1]: *var. typica R. K.* mit *f. resinosoides R. K.; var. collivaga (Cottet) R. K.; var. Schulzei R. K.; var. dysadenophylla Schwtschl.* mit *f. danica (K. Fr.) C. W. Christiansen.*

8. *R. tomentosa Sm.: var. cinerascens Crép.* mit *f. subduplicata. Borb., f. cineracea Borb.* und *f. lasioclada Boul.; var. subglobosa Car.* mit *f. dimorpha (Dés.) R. K., f. fallax Schwtschl., f. Bilotiana Crép., sf. setulosa Crép., f. prolifera Br.* und *var. typica Christ; var. Seringeana Dum.* mit *f. poecilacantha Schwtschl.* und *var. cuspidatoides Crép.* b. Unterart *scabriuscula (H. Br.) Schwtschl.: var. vera Schwtschl., var. umbelliflora (Sw.) Sch., f. aberrans (Sch.) C. W. Christiansen.*

9. *R. rubiginosa L.* (auch auf Föhr und Amrum, gepflanzt?): *var. umbellata (Leers) Christ* mit *var. dimorphacantha (Mart.) Crép.* und

[1] Die Umgrenzung der *R. o.* gegen *R. tomentosa* Gruppe der *var. Seringeana* und *ssp. scabriuscula* ist im Gebiet äußerst schwierig, und meine Untersuchungen sind noch keineswegs abgeschlossen. Ich gebe hier nur die ff. an, deren Bestimmung, bei der Herr Prof. Dr. Schwertschlager mich unterstützte, zweifellos fest steht.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

var. horrida Lange (nach Lange, Haandbog i den Danske Flora 1886/88, S. 758); *var comosa (Rip.) Dum.* mit *f. apricorum Borb.* und *f. acanthophora J. B. v. K.; var. microphylla R. K.* mit *f. rotundifolia Rau; ssp. columnifera Schwtschl.: var. liostyla Christ* (Nieblum auf Föhr, gepflanzt?).

10. *R. agrestis Savi f. pubescens R. K.* (s. A. B. Z. 1914, S. 24).

11. *R. pimpinellifolia L.*

Das Vorkommen der *R. mollis Sm.*, die in der Literatur der Provinz angeführt wird, ist m. E. noch nicht einwandfrei festgestellt. Was ich in Herbarien unter diesem Namen sah, dürfte in den meisten Fällen *R. omissa* oder *R. tomentosa ssp. scabrinscula* angehören.

Nachtrag.

Im Sommer 1914 machte mein Bruder Alb. Christiansen folgende beachtenswerte Funde:

Quercus sessiliflora Sm. Alt-Erfrade (Kr. Segeb.). — *Epilobium palustre × parviflorum.* Grebin (Kr. Plön). — *Melampyrum nemorosum L.* Tensfeld (Kr. Segeb.). — *Alectorolophus minor W. et Gr. f. angustifolius (Fr.?).* Strandersberg b. Hohwacht (neu für Schlesw.-Holst.). — *Alectorolophus major Ehrh. f. angustifolius Fr.* Tensfeld. — *Scabiosa Columbaria L.* Tensfeld. — *Cirsium heterophyllum All.* Söhren (Kr. Plön). — *Picris hieracioides L.* Söhren. — *Avena pratensis L.* Strandersberg. — *Allium fallax Sch.* daselbst.

Flechten des Dünengerölls beim Pelzerhaken.

Von F. Erichsen, Hamburg.

(Schluß.)

Im Gegensatz zu der dunklen Färbung oder Unauffälligkeit dieser weitaus vorherrschenden Arten zeigen unter den Krustenflechten eigentlich nur die reichlich in Form gelblicher Flecke auftretende *Buellia verruculosa* und die spärlicheren gelblichgrünen Lager von *Rhizocarpon geographicum* und weißgrauen Lager von *Lecanora atra* einen lebhafteren Farbenton.

Eine helle, grauweiße bis leuchtend gelbe Lagerfärbung haben dagegen fast sämtliche gelegentlich vorkommende Laub- und Strauchflechten, die aber an Individuenzahl so sehr zurücktreten, daß sie den düsteren Gesamtfarbenton nicht wesentlich beeinflussen können. Von diesen Flechten finden sich, seltener in größerer Zahl, meistens nur in vereinzelten Pflanzen, folgende Arten in abnehmender Menge: *Xanthoria parietina, Physcia tenella, Parmelia conspersa* und *f. isidiata, Lecanora saxicola, Parmelia physodes, sulcata* und *saxatilis, Xanthoria*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Allgemeine botanische Zeitschrift für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie

Jahr/Year: 1917

Band/Volume: 22_1917

Autor(en)/Author(s): Christiansen [Willi] Wilhelm Christian

Artikel/Article: Einige Pflanzenfunde und neue Formen aus Schleswig-Holstein. 100-108